

# PRESSEBERICHT

  
Amsterdam,  
TELEGRAMM-ADRESSE: INTRANSFE-AMSTERDAM 5. Mai 1933  
SITZ: AMSTERDAM (HOLLAND) VONDELSTRAAT 61  
FERNSPRECHER 80186

DIESER PRESSEBERICHT ERSCHEINT ZWEIWÖCHENTLICH IN DEUTSCHER,  
ENGLISCHER, FRANZÖSISCHER, SCHWEDISCHER UND SPANISCHER SPRACHE,  
SOWIE IN ESPERANTO

MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.)

## SONDERPRESSEBERICHT No. 24.

### Hitlerdeutschland bedeutet Kriegsgefahr!

Herr Hitler--zur Zeit deutscher Reichskanzler--hat bekanntlich am 17. Mai 1933 im deutschen Reichstag eine Rede gehalten, worin er die Stellung der deutschen Regierung zur Abrüstungskonferenz klarlegte. Herr Hitler betonte, dass Deutschland nur den Frieden will und erklärte, dass die SA., SS., und auch der Stahlhelm nur zur innerpolitischen Beruhigung geschaffen seien.

Die Welt hat keine Ursache, den Worten Herrn Hitlers, die aus Höflichkeit und Angst gegenüber dem Ausland geprägt werden, Glauben zu schenken. Hat doch Herr Von Papen, der Vizekanzler, in seiner Rede am 13. Mai 1933 in Münster folgende, für uns aufklärende Sätze geprägt: "Was für den Mann das Schlachtfeld ist, ist für die Frau die Mutterschaft." "Der Kanzler wird am Ende seines Lebens sagen dürfen, ich habe deutsches Soldatentum mit seinen unsterblichen Eigenschaften des Pflichtbewusstseins, des Muts, der bedingungslosen Hingabe an das Land seines Blutes, an die Heimat seiner Väter wieder in den Mittelpunkt des Denkens der deutschen Nation gestellt. Ich habe dem deutschen Volk das Vorbild des deutschen Soldaten gegeben." Für uns gelten die Tatsachen. Wir haben keine Ursache, uns wie vor 1914 Friedenserklärungen servieren zu lassen, bis Deutschland sich im Stillen wieder bewaffnet hat. Darum warnen wir beizeiten!

### Was der freiwillige Arbeitsdienst in Wirklichkeit ist!

Beim freiwilligen Arbeitsdienst in Deutschland wird nach allen bewährten Vorbildern des Vorkriegsdeutschlands wieder militärisch gedrillt. Täglich Appell, Schiessübungen, wobei das Erdwerk als Zielscheibe dient, Nacht-Gasalarm und nächtliche Geländeübungen etc. bilden das Programm. Alle vierzehn Tage wird solch eine Gruppe abgelöst durch neue Kräfte, die die folgenden zwei Wochen in gleichem Masse unter Aufsicht eines Reichswehroffiziers ausgebildet werden. Eine weitere aufsehenerregende Tatsache ist, dass auch solche Leute, die noch nicht arbeitslos sind, nach Ersuchen vierzehn Tage Urlaub unter Weiterbezahlung des Lohnes erhalten können, um sich "ausbilden" zu lassen. ---Dies ist nichts anderes als verkappte militärische Ausbildung!

### Hitler und die Jugendherbergen!

Aus persönlichen Erfahrungen von Jugendwanderern erfahren wir folgendes: Die deutschen Jugendherbergen, die früher der Erleichterung der wandernden Jugend dienten, sind jetzt auch "gleichgeschaltet". Früher standen diese Jugendherbergen allen Wanderern, gleich welcher politischen Richtung oder welcher Rasse und Religion oder Nationalität sie angehörten, offen. Heute sieht es so aus: alle Posten in der deutschen Jugendwanderbewegung sind von Nazis besetzt. Der Reichsleiter Baldur von Schirach läuft stets schwer bewaffnet und mit Orden behangen herum. Von allen Jugendherbergen weht die Nazi-flagge. Nur Nazi-Geist wird geduldet. Ausser Nazis werden allenfalls noch Deutschnationale geduldet. Alle übrigen, einschliesslich Katholiken, haben keinen Zutritt mehr. Ueberall muss das Hitlerpor-trät aufgehängt sein. Allein Nazilieder sind erlaubt. Als eine holländische Delegation, die sich vom Zustand der Jugendherbergen überzeugen wollte, eine Jugendherberge aufsuchen wollte, traten bei der

Ankunft derselben aus dem Haus eine Gruppe bewaffnete Stahlhelmer heraus. Als man nach langem Verhandeln Zutritt erhielt, musste man durch Reihen von Gewehrständern und Karabinern etc. hindurch. Abends werden sog. deutsche Abende inszeniert, bei einem dieser Abende wurde ein liegender französischer Soldat, auf dessen Körper ein deutscher Soldat den Fuss setzte dargestellt und diese Szene mit dem berühmtesten Liede "Siegreich wollen wir Frankreich schlagen" illustriert.---So ist der Geist in allen deutschen Jugendherbergen, wie einwandfreie Feststellungen ergeben haben.

#### Kraftwehrsport--die Aufgabe der Stunde!

So lautet die Ueberschrift eines Artikels in der "Frankfurter-Zeitung" vom 8. Mai 1933, also einer offiziellen deutschen Quelle. Es handelt sich hier um einen Bericht über einen Rundfunkvortrag mit gleichem Titel der über den Deutschlandsender verbreitet wurde. Wir entnehmen folgendes: Der Vortragende ging von dem Gedanken aus, dass der Kraftwagen für die moderne Kriegsführung von grösster Bedeutung sei, da er nicht nur für den schnellen Einsatz der Truppe, für das Eingreifen in den Kampf, das jetzt in Gestalt der Panzerwagen erfolge, sondern vor allem auch für die Beförderung des Nachschubes unersetzlich sei. Das deutsche Heer sei infolge des Diktats von Versailles gezwungen, seine Motorisierung weit unter dem notwendigen Stande zu halten. Diese Motorisierung zu verbessern, sei das Gebot der Stunde. Eine gewisse Vorarbeit für die notwendige technische Ausbildung hätten im Zuge der jetzt akut gewordenen Pflege des Wehrsports die Automobilklubs übernommen. Es wäre zu wünschen, dass die amtlichen Stellen der Betreuung dieser Volkser-tüchtigung ihr besonderes Wohlwollen zuwenden. Dieser Kraftwehrsport wird sich nicht bloss auf die praktische Handhabung des Motors und des Kraftwagens erstrecken müssen, sondern vor allem auch auf eine gediegene theoretische Ausbildung, Beherrschung der technischen Motorfragen, Kartenlesen, Geländekunde, Nachrichtenwesen, Kenntnisse über Organisation der Wehrmacht und der Luftfahrt.--Nun würden die deutschen Automobilklubs gemeinsam mit dem nationalsozialistischen Kraftfahrkorps, das die notwendigen Vorarbeiten in Aufbau und Organisation schon geleistet habe, in kürzester Frist den Kraftwehrsport in Deutschland zur Blüte bringen.-- Der Redner, Freiherr von Bron-

denstein wies zum Schluss daraufhin, dass im Jahre 1904 der Vorschlag des Deutschen Freiwilligen Automobilkorps von ihm ausgegangen sei, und dass dieser Verband sich im Kriege ausgezeichnet bewährt habe. Jetzt solle der Gedanke der Aufstellung von Automobilkorps auf der Basis einer Art freiwilligen Dienstes seine Wiederauferstehung verbesserter und breiterer Form finden.

#### Fabrikation von schweren Geschützen in Deutschland schon begonnen!

Wir erhalten folgende Mitteilung: Aus sicherer Quelle verlautet, dass die Rhein-Metall-Werke (früher Ehrhardt) mit der Konstruktion der--bisher verbotenen--schweren Geschütz-Kaliber begonnen haben. Das Reichswehrministerium hat umfangreiche Aufträge an diese Firma gegeben, die seit der Verlagerung der Krupp'schen Kanonenfabriken nach Bofors (Schweden) die wichtigste deutsche Waffenfabrik ist. Es handelt sich zunächst allem Anschein nach um die Herstellung einer 15-Zentimeter-Haubitze, nach einem verbesserten Modell der bis zu Kriegsende im deutschen Heer gebräuchlichen SFH 13. Die Konstruktion dieses Geschützes geht in Spezialwerkstätten vor sich. Nur ausgesuchte Arbeiter, die ausschliesslich der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation entnommen werden, sind hier beschäftigt. Die Werkstätten sind von Polizei und Nazi-Hilfspolizei-Abteilungen konzentrisch abgeriegelt; niemand darf sich ihnen nähern, der dort nicht beschäftigt ist.

#### Giftgasfabrikation arbeitet unter Hochdruck!

Die durch die Phosgen-Gas-Explosion im Jahre 1928 in Hamburg bekannt gewordenen chemischen Fabriken des Dr. Hugo Stolzenberg, die ausschliesslich Kampfgase fabrizieren, arbeiten seit Mitte Februar unter Hochdruck. Es dürfte interessieren, dass diese Werke in ihrer Filiale in Trosk an der Wolga (die sie mit Reichsmitteln errichteten) bereits seit langem für die russische Armee einerseits und für die Reichswehr andererseits einen Bersol genannten Giftstoff

hergestellten, der zur Füllung von Granaten dient. Gegenwärtig arbeitet die Firma Stolzenberg ausschliesslich für die Heeresleitung Berlin, nachdem sie in den letzten Jahren vielfach für Auslandsrechnung beschäftigt war.

#### Deutschland provoziert Polen!

Die polnischen Minderheiten in Oberschlesien geniessen den besonderen Schutz des Völkerbundes. Der Völkerbund dürfte bald in die Gelegenheit kommen, sich mit den Rechten der polnischen Minderheiten zu beschäftigen. Dem Generalsekretariat ist dieser Tage eine Petition mit reichlichen Dokumentenmaterial zugegangen, worin die Verfolgungen gegen alles was nicht "deutschstämmig" seit den Tagen der Machtergreifung der Nazis festgehalten sind. Die Verfolgungen der polnischen Minderheiten in Oberschlesien verstossen gegen die Völkerbundssatzung über den Schutz der nationalen Minderheiten.---Man darf erwarten, dass sich der Völkerbund von den Nazis nicht auch "gleichschalten" lässt!

#### Deutschland - eine gewaltige Kriegsmaschine!

Der "Daily Express", die konservative englische Zeitung, fasst in ihrer Nummer vom 14. Mai an leitender Stelle die durch den deutschen Aufrüstungswillen und die unnachgiebige Haltung Deutschlands in Genf geschaffene internationale Lage zusammen. Wir zitieren:  
"Europa befindet sich im Friedenszustand, bereitet sich aber für den Krieg vor. Die Waffen- und Munitionsfabriken arbeiten fieberhaft. Soldaten werden, öffentlich oder insgeheim, gedrillt und im Gebrauch neuer, furchtbarer Waffen unterwiesen. Die Staatsmänner nehmen sich in ihren öffentlichen Äusserungen immer weniger Mühe, die ehrgeizigen Ziele ihrer Völker zu verbergen. Herr Hitler betonte dieser Tage in Kiel, dass er über eine Armee von 600.000 Mann in Uniform verfüge, obgleich die deutsche Armee vor dem Kriege nur 650.000 Mann Friedensstand hatte. Dazu kommt aber noch die reguläre deutsche Armee von 100.000 Mann, eine der besten Berufsarmeen der Welt. Das ganze deutsche Volk ist bereit, im Kriegsfall für das Vaterland zu arbeiten oder zu kämpfen. Die deutsche Zivilluftfahrt wird mehr und mehr militarisiert. Sogar die Besitzer von Privatautomobilen werden mobilisiert, um in freiwilligen Transporteinheiten ihre Rolle im kommenden Krieg zu spielen. Wenn die Stunde schlägt, wird sich Deutschland als eine vollendete und gewaltige Kriegsmaschine enthüllen! Was Frankreich anlangt, so ist es sich seit der Rede des bayrischen Ministerpräsidenten Siebert - "Deutschland wird nicht ruhen, ehe nicht der Rhein wieder ein deutscher Strom, nicht aber eine deutsche Grenze ist" - im Klaren darüber, dass Deutschland das Elsass nicht vergessen hat".